

**Niederschrift zur 2. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Prävention und Integration
am Montag, dem 21. September 2015 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes
Vegeack, Gerhard-Rohlfs-Straße 62, 28757 Bremen**

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:20 Uhr

Vorsitzende: Frau Zilm
Schriftführerin: Frau Steinbusch

Tagesordnung:

1. Wahl der Ausschusssprecherin
2. Genehmigung der Niederschrift zur 1. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Prävention und Integration vom 13. Juli 2015
3. Vorstellung der Nachbarschaftshelferinnen der Paritätischen Gesellschaft für Soziale Dienste Bremen mbH (PGSD)
4. Entwicklung und aktuelle Situation des Szenetreffs
5. Verschiedenes

Anwesende Mitglieder:

Keßenich, Gundram
Weßling, Martina
Käthner, Marcel
Baltrusch, Jörg für Bullmann, Torsten
Kurt, Sabri
Degenhard, Cord
Mergard, Marvin (beratend)
Palicki, Brigitte (beratend)

Es fehlten:

Osterkamp-Weber, Ilona

Weitere Teilnehmerinnen:

Frau Ast Leiterin Dienstleistungszentrum Nord
Frau Wesemann Streetworkerin – Dipl. Pädagogin
Frau Meinhold Pastorin

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Die Einladung ist den Ausschussmitgliedern fristgerecht zugeleitet worden. Es gibt keine Änderungswünsche.

Tagesordnungspunkt 1

Wahl der Ausschusssprecherin

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vertagt, da die zukünftige Sprecherin des Ausschusses nicht anwesend war.

Tagesordnungspunkt 2

**Genehmigung der Niederschrift zur 1. Sitzung des Ausschusses für Soziales,
Prävention und Integration vom 13. Juli 2015**

Die Niederschrift wird wie vorliegend genehmigt.

Tagesordnungspunkt 3

Vorstellung der Nachbarschaftshelferinnen der Paritätischen Gesellschaft für Soziale Dienste Bremen mbH (PGSD)

Frau Ast berichtet, das es in Bremen 17 Dienstleistungszentren (DLZ) gibt, die von der Stadt Bremen gefördert werden. Alle sind in der Trägerschaft eines Wohlfahrtsverbandes. Die PGSD betreut 7 dieser Zentren in Bremen. Es ist eine Anlauf- und Beratungsstelle für ältere Menschen, chronisch kranke und für Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörigen. Die Arbeit ist geprägt durch: Information, Beratung, Vermittlung von Nachbarschaftshilfe und Mitarbeit in regionalen Netzwerken. Die PGSD arbeitet gemeinnützig und informiert wettbewerbsneutral. Die Nachbarschaftshilfe leistet keine Pflege- oder Medizinischen Dienste. Weiter sind die Helferinnen keine Putzfrauen. Kleine Arbeiten werden mal übernommen, jedoch keine Großputzarbeiten.

Die PGSD hat täglich von 9-13 Uhr geöffnet.
Monatlich kostet diese Dienstleistung 24,- EUR (Vermittlung). Zusätzlich kommen 7,15 EUR pro Stunde/Helferin dazu. Wenn jemand Grundsicherung erhält, wird dieses vom Amt übernommen.

Insgesamt hat das Dienstleistungszentrum in Vegesack 200 Helferinnen für 250 Vertragskunden. Das Dienstleistungszentrum wird durch Flyer, der Internetseite Bremen.de sowie durch Mundpropaganda beworben.

Beschluss:

Der Ausschuss bedankt sich für die Vorstellung und nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 4

Entwicklung und aktuelle Situation des Szenetreffs

Frau Wesemann berichtet, dass es den Szenetreff nun seit 5 ½ Jahren gibt. Der Platz ist durch eine Kooperation des Ortsamtes, Polizei, Drogenberatung, der Kirchengemeinden und der Inneren Mission entstanden. Der Szenetreff wird durch den Szenebeirat begleitet. Dieser trifft sich 4-mal im Jahr. Finanziert wird die Streetworker Stelle (30 Std/Woche) durch die Bremische Evangelische Kirche. Anstellungsträger ist die Innere Mission. 5 weitere Std/Woche werden über Spenden finanziert.

Täglich trifft die Streetworkerin zwischen 20 – 80 Menschen, die ein Drogenproblem haben. Sie begleitet die Menschen zu verschiedenen Terminen und hilft bei alltäglichen Sorgen.

Frau Meinhold berichtet, dass die Kirchengemeinde sonntags eine Suppenmahlzeit für Obdachlose und Hilfsbedürftige anbietet. In letzter Zeit sind viele Drogenabhängige dazu gekommen. Aus diesem Grund soll zukünftig zweimal im Monat den Drogenabhängigen am Szenetreff auch eine Suppenmahlzeit geboten werden. Hierfür hat die Kirchengemeinde einen Beiratsmittelantrag gestellt. Hier würde sich die Kirche eine Unterstützung des Beirates wünschen.

Beschluss:

Der Ausschuss bedankt sich für die Arbeit die im Szenetreff geleistet wird. Der Ausschuss fordert die Senatorin für Soziales einstimmig auf, endlich tätig zu werden und die für die Zukunft notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Die Senatorin wird gebeten, neben dem derzeitigen Träger der Bremischen Evangelischen Kirche, das Projekt „Suppentafel am Szenetreff“ (zweimal im Monat) finanziell zu unterstützen. Der Szenetreff ist einmalig in Bremen und bedarf auch einer tatkräftigen Unterstützung seitens der Senatorin für Soziales.

Tagesordnungspunkt 5
Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Zilm
Vorsitzende

Steinbusch
Schriftführer

Weßling
stellv. Sprecherin